

Zweite Instanz

Muttenz. Im Berufungsprozess um einen vermeintlichen mündlichen Millionendeal zu Lasten des Fußballweltverbandes fordert Bundesanwalt Thomas Hildbrand für den früheren FIFA-Chef Joseph Blatter und den ehemaligen UEFA-Boss Michel Platini Freiheitsstrafen von einem Jahr und acht Monaten auf Bewährung. Die beiden Funktionäre waren erstinstanzlich freigesprochen worden. Hildbrand bezeichnete in seinem Plädoyer in Muttenz manche Begründungen des Gerichts als »fadenscheinig« und »haarsträubend«. Hintergrund ist die Zahlung von zwei Millionen Schweizer Franken, die Blatter als FIFA-Chef 2011 an Platini angewiesen hatte. Nach Angaben der beiden handelt es sich um ein ausstehendes Honorar für frühere Beratertätigkeiten. Die Staatsanwaltschaft bezweifelt dies. Das Bundesstrafgericht in Bellinzona sprach Blatter und Platini 2022 frei, aber die Staatsanwaltschaft ging in Berufung. Das Urteil wird für den 25. März erwartet. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/495429.fu%C3%9Fballrealit%C3%A4t-zweite-instanz.html>